

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949  
(WtGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
16. AUGUST 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

# PATENTCHRIFT

Nr. 811 095

KLASSE 77b GRUPPE 4

p 30925 XI / 77b D

---

Karl Thomae, Eibelshausen (Dillkr.) und  
Paul Thomae, Eibelshausen (Dillkr.)  
sind als Erfinder genannt worden

---

---

Karl Thomae, Eibelshausen (Dillkr.) und  
Paul Thomae, Eibelshausen (Dillkr.)

---

Schlittschuh

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 4. Januar 1949 an  
Patenterteilung bekanntgemacht am 14. Juni 1951

---

Die gebräuchlichen Schlittschuhe werden meist durch seitliches Anpressen mittels Gewindebolzen in der Querrichtung an den Schuh befestigt. Diese Art der Befestigung nimmt immer einige Zeit in Anspruch, und außerdem ist ein Schlüssel oder eine kleine Leier dazu erforderlich, welche leicht verlorengeht oder verlegt wird. Um die Befestigung schneller und ohne Hilfsmittel durchführen zu können, wird gemäß der Erfindung die Laufkufe schwenkbar mit dem Steg des Schlittschuhes verbunden und als Befestigungshebel benutzt, mit dem die Halteklammern in der Längsrichtung fest am Schuh angeklemt werden.

Durch Aufklappen der Kufe werden die beiden Klammern in Längsrichtung auseinandergeschoben, und der Schlittschuh kann nun aufgesetzt werden. Beim Zurückklappen der Kufe dient dieselbe als Hebel und drückt mit einer Kraftübersetzung die vorgeschobene Klammer wieder zurück, so daß die beiden Klammern sich dann in der Längsrichtung von außen fest an den Schuh anklennen. Ein Lösen wird durch eine Verriegelung der Kufe verhindert.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 zeigt in Seitenansicht den Schlittschuh mit der Kufe in Verriegelungsstellung,

Fig. 2 eine Draufsicht,

Fig. 3 eine Seitenansicht mit entriegelter und herabgeklappter Kufe,

Fig. 4 einen Querschnitt nach Linie IV-IV und

Fig. 5 einen Querschnitt nach Linie V-V der Fig. 1.

Der Steg 1 des Schlittschuhes ist am vorderen und hinteren Ende gabelförmig gestaltet. Am vorderen Ende des Steges ist die Kufe 2 durch einen Bolzen 3 schwenkbar gelagert. Zum Festlegen des Schlittschuhes am Schuh dienen eine vordere Klammer 4 und eine hintere Klammer 5. Die vordere Klammer 4 ist in der Längsrichtung des Steges 1 verschiebbar.

Jede Klammer besteht aus rechtwinklig abgebogenen Blechplatten. Die nach unten abgebogenen Ansätze 6 der Klammer 4 sind durch das gabelförmige vordere Ende des Steges 1 hindurchgeführt und unten zu einer Gabel 7 gestaltet. Die nach unten abgebogenen Ansätze 8 der Klammer 5 sind durch das gabelförmige hintere Ende des Steges hindurchgeführt und unten zu einer Gabel 9 gestaltet. In die Gabeln 7, 9 ist die Kufe 2 in der Schließstellung eingelegt. Sie wird durch einen am hinteren Ende des Steges gelagerten

Sperrhebel 10 verriegelt, der in eine Rast 12 der Kufe eingreift und durch eine Feder 13 gehalten wird. Das nach vorn verlängerte Gabelstück 7 der vorderen Klammer 4 ist durch einen Bolzen 14 unterhalb und in einem gewissen Abstände hinter dem Bolzen 3 mit der Kufe 2 gelenkig verbunden.

Wird nach Lösen des Riegels 10 die Kufe 2 abwärts geklappt (Fig. 3), so bewegt sich der Gelenkpunkt 14 unter dem Punkt 3 hindurch ein Stück nach vorn. Um einen entsprechenden Weg wird die Klammer 4 nach vorn verschoben. Der Schlittschuh kann nun aufgesetzt werden. Beim Zurückklappen der Kufe wird die Klammer 4 zurückgeschoben, so daß sich beide Klammern 4, 5 in der Längsrichtung am Schuh festklemmen. In dieser Stellung der Klammern wird die Kufe durch den Sperrhebel 10 verriegelt (Fig. 1).

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Schlittschuh, dessen Laufkufe mit dem einen Ende der Sohlenplatte oder des Steges des Schlittschuhes gelenkig verbunden ist und als Hebel zum Festklemmen und Lösen der Absatz- und Sohlenklammern dient, dadurch gekennzeichnet, daß die Sohlenklammer (4) in der Längsrichtung des Schuhs beweglich gelagert und mit der Laufkufe (2) an einem Punkte (14) gelenkig verbunden ist, der unterhalb des Gelenkpunktes (3) zwischen Laufkufe (2) und Schlittschuhsteg (1) und in bezug auf diesen Gelenkpunkt (3) um einen gewissen Abstand nach innen verlegt ist.

2. Schlittschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Ansätze (6, 8) der Halteklammern (4, 5) durch die gabelförmigen Enden des Steges (1) nach unten ragen und ihre unteren Enden zu Gabeln (7, 9) ausgebildet sind, in welche die in die Verriegelungsstellung gebrachte Laufkufe eingreift.

3. Schlittschuh nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß jede Halteklammer aus zwei Blechplatten mit rechtwinklig abgebogenen Ansätzen (6, 8) besteht, die dicht aneinander anliegen.

4. Schlittschuh nach Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß in Verriegelungsstellung der im Steg (1) gelagerte Sperrhebel (10) in die Rast (12) der Kufe (2) eingreift und durch eine Feder (13) gehalten wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

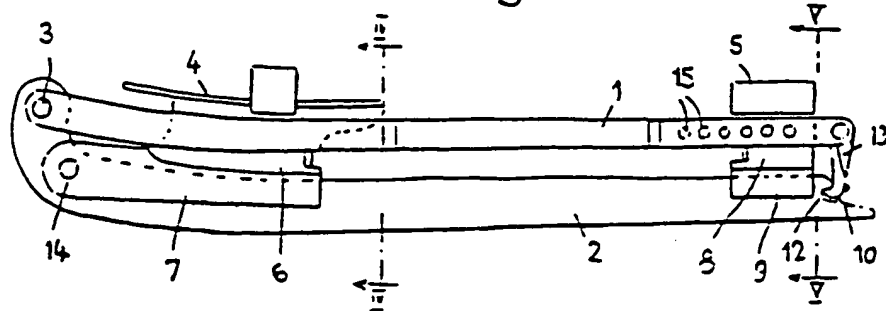


Fig. 2

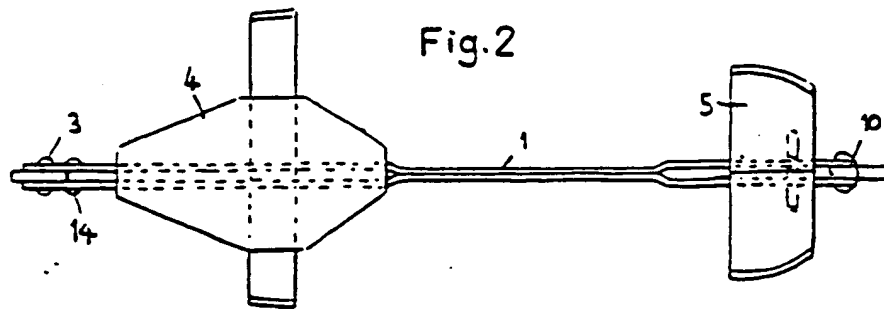


Fig. 3

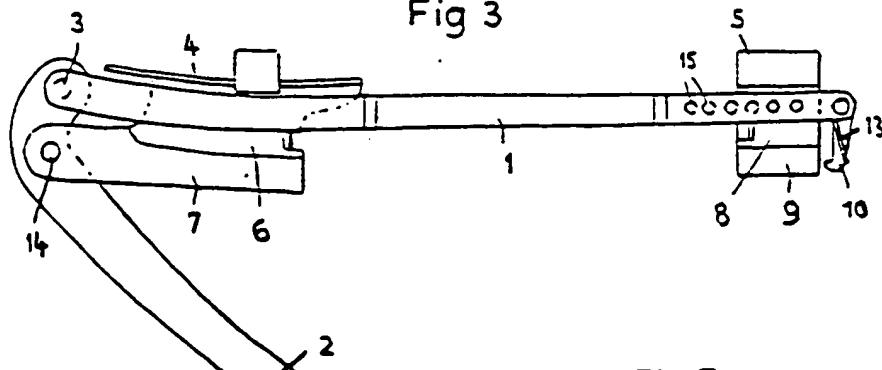


Fig. 4

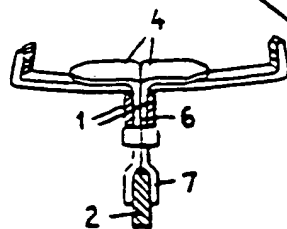
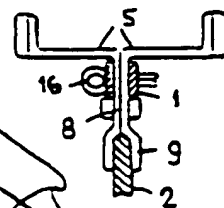


Fig. 5



7/29/3

DIALOG(R) File 351:DERWENT WPI

(c)1999 Derwent Info Ltd. All rts. reserv.

004723557

WPI Acc No: 86-226899/198635

XRPX Acc No: N86-169310

**Ice-skate for speed skating - has shoe pivoted to front pedestal and  
engaging heel support**

Patent Assignee: VAN DE BEEK A P J M (VDBE-I); VAN INGEN SCHENAU G (SCHE-I)

Inventor: DEGROOT G; MEESTER H; SCHREURS A W; VANDEBEEK A P J; VANINGENSC G

J

Number of Countries: 010 Number of Patents: 003

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Main IPC	Week
EP--192312	A	19860827	86EP-0200279	A	19860221		198635 B
NL-8500483	A	19860916					198642
NL-8503403	A	19870701					198731 E

Priority Applications (No Type Date): 85NL-0003403 A 19851210; 85NL-0000483  
A 19850221

Cited Patents: A3...8747; DE--488740; DE---78733; No-SR.Pub; US-1702316;  
US-1789182; US-2093915

Patent Details:

Patent	Kind	Lan	Pg	Filing Notes	Application	Patent
EP--192312	A	E	9			

Designated States (Regional): AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

Abstract (Basic): EP 192312 A

The ice skate has the shoe supported on the blade holder by a pedestal. The shoe is forwardly tiltable relative to the blade holder about a transverse axis located adjacent to the sole of the shoe. The forefoot portion of the flexible shoe is secured to a rigid fore pedestal.

The rear portion of the shoe is mounted to be vertically moveable relative to the base holder. The pedestal (3) is a flexible sole support and the heel portion is pressed into an abutting position relative to a heel support (4) on the holder by a pretension on the pedestal. (9pp Dwg.No.3/9)

Title Terms: ICE; SKATE; SPEED; SKATE; SHOE; PIVOT; FRONT; PEDESTAL; ENGAGE  
; HEEL; SUPPORT

Derwent Class: P36

International Patent Class (Additional): A63C-001/28

File Segment: EngPI